

# Praxisnahe Anleitungen

mffJ aBBE" f

# fruchtbare Zirkelarbeit

Wie die Teilnehmer am Parteilehrjahr für ihre tägliche politisch-ideologische Arbeit ausgerüstet werden, beeinflussen maßgeblich die Zirkelleiter. Ihnen beim Erfüllen ihres verantwortungsvollen Parteiauftrages zu helfen, ist ein besonderes Anliegen der Bildungsstätte der Betriebsparteiorganisation im Stammwerk des Eisenhüttenkombinats Ost.

Bereits Wochen vor Beginn des Parteilehrjahres 1970/71 haben wir uns Gedanken darüber gemacht, wie wir diese Aufgabe besser als bisher lösen können. Die Parteileitung orientierte uns darauf, insbesondere die Anleitungen für die Propagandisten qualitativ zu verbessern. Der Beschluß des Politbüros des Zentralkomitees zum Parteilehrjahr 1970/71 gab dazu viele Anregungen. Er macht zum Beispiel nachdrücklich darauf aufmerksam, daß es alle Propagandisten lernen müssen, „die Leninsche Kunst der Propaganda zu meistern“.

Die Anleitungen — so schlußfolgerten wir — müssen grundlegende Zusammenhänge der gesellschaftlichen Prozesse vermitteln und auf Schlußfolgerungen für den praktischen Kampf hinweisen. Sie sollen dazu beitragen, die Auseinandersetzungen mit imperialistischen und revisionistischen Theorien parteilich, prinzipienfest und polemisch zu führen. Weiterhin

müssen sie darstellen, wie die marxistisch-leninistische Theorie verständlich und praxisbezogen erläutert und ihre weltverändernde Kraft sichtbar gemacht werden kann.

## Theoretische und methodische Kenntnisse besser vermitteln

Die Propagandisten brauchen umfassende Kenntnisse des Marxismus-Leninismus. Sie müssen die neuen theoretischen Fragen, die Beschlüsse der Partei sowie die sich daraus ergebenden allgemeinen und spezifischen Aufgaben kennen. Ein Propagandist wird wirksamer arbeiten, wenn er ausreichende pädagogisch-methodische Erfahrungen besitzt und sich auch auf diesem Gebiet stets neue Fähigkeiten aneignet.

Diesen Aufgaben müssen wir stärker Rechnung tragen. Unserer Bildungsstätte ist das in der Vergangenheit nicht immer gelungen. In vielen Anleitungen bekamen die Propagandisten im wesentlichen das zu hören, was sie in den gedruckten Studieneinführungen selbst lesen konnten. Wenn uns nicht mehr geboten wird, sparen wir die Zeit, meinen nicht wenige Genossen. Ihre Disziplin bewegte dennoch viele Zirkelleiter zur Teilnahme. Im Verlauf des Par-

## Dem Propagandisten empfohlen

## Tonband-Dokumentationen wirksam einsetzen

Die Bildungsstätten der Bezirks- und Kreisleitungen verfügen über zahlreiche Tonband-Doku-

mentationen. Die vielseitige Thematik umfaßt Probleme des sozialistischen Weltsystems und des antiimperialistischen Kampfes ebenso wie die Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung. Viele Propagandisten hatten bisher wenig Möglichkeiten, sich dieser Mittel zu bedienen; ihnen fehlen Erfahrungen. Deshalb werden nachstehend einige Ratschläge vermittelt.

Ausgangspunkt ist und bleibt das bewährte Prinzip unserer Parteiarbeit, daß das Gesprochene,

lebendige und überzeugende Wort des Propagandisten das Bestimmende bei der Vermittlung unseres marxistisch-leninistischen Ideengutes ist. Moderne audiovisuelle Hilfsmittel unterstützen das Anliegen des Propagandisten.

Wie können Tonband-Dokumentationen wirkungsvoll eingesetzt werden? Schon beim Konzipieren seines Vortrages, seiner Rededisposition oder seines Seminarplanes muß der Propagandist überlegen, an welcher Stelle, in welchem Zusammenhang er welchen